

Launige Ansagen zu heiterem Konzert

Der Musikverein Ottoschwanden war zu Gast beim Adventskonzert des MV Schweighausen in der Bergdorfhalle

Von Roland Fischer

SCHUTTERTAL-SCHWEIGHAUSEN. Zum ersten Advent hat der Musikverein Schweighausen zu einem Doppelkonzert mit dem Musikverein aus dem benachbarten Ottoschwanden eingeladen. Zwar waren in der Bergdorfhalle noch ein paar Plätze frei geblieben, dennoch war der Besuch gut, und am Ende ernteten die Musiker beider Kapellen für das rund drei Stunden dauernde Konzert großen Applaus.

Den ersten Konzertteil bestritten die Gäste aus Ottoschwanden, und dessen Moderator Florian Ziebold überraschte mit einem besonderen Sinn für Humor – keine seiner Ansagen ohne Lacherfolg beim Publikum. Als Auftakt gab es die „Overture to a new millenium“ von Ed Huceky. „Jetzt knallt's gleich, aber nicht nur einmal“, kündigte er eine musikalische Reise durch den Wilden Westen an: Die „Concert Suite from Dances with wolves“, arrangiert von Jay Bocook, war effektiv wiedergegeben und bestätigte die Ankündigung: „Glauben sie mir, einschlafen werden sie bei dieser Musik sicher nicht.“ Ein Hörgenuss war die Filmmusik „The second Walz“, anfangs solistisch vom Altsaxophon gespielt und zum Ende von einer Solo-Posaune wiederholt. Vom



Zwei Zugaben wurden vom Schweighausener Orchester gefordert.

FOTOS: WOLFGANG KÜNSTLER

Hit „Africa“ der Band Toto von 1982 ging es zur Eiskönigin „Highlights from Frozen“, ein Arrangement von Sean o'Loughlin, und weiter mit „Let it go“ und „Do you want to build a Snowman“.

Mit dem Konzertmarsch „Salemonia“ von Kurt Gäbele boten die Ottoschwandener auch traditionelle Blasmusik. „Und sollte ausgiebig applaudiert werden“ so Florian Ziebold, „hätten wir auch noch eine Polka als Zugabe in unserer Notenmappe.“ Die Gastkapelle mit ihrem „Gottschalk aus Freiamt“ wurde mit großem Applaus belohnt.

Den zweiten Konzertteil moderierte Carolin Winterer mit umfangreich recherchierten Hintergründen zu den dargebotenen Stücken des Musikvereins Schweighausen. Simon Schmieder dirigierte bereits sein fünftes Adventskonzert, in der Bergdorfhalle. Freudensprünge machte der Dirigent beim ersten Stück „Jump and Joy“ zwar keine, aber die Pop Overture for Concert Band von Markus Götz war ein brillanter Auftakt der Schweighausener Musiker. Die folgende Swing-Pop-Ballade „Raindrops keep fallin on my head“ wurde 1970 mit einem Oscar in der Kategorie „Bester Song“ ausgezeichnet. Dem Arrangeur Pavel Stanek war es gelungen, den Song für Blasorchester umzusetzen, und die Schweighausener Musiker erhielten für ihre Interpretation gebührend Beifall.

Quietschvergnühtes, turbulentes Abenteuer

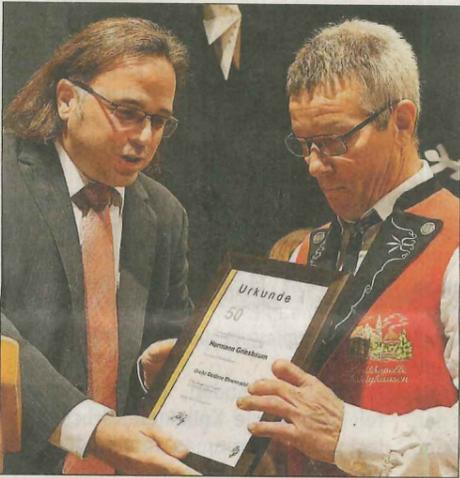
Gute Unterhaltung hatte die bewährte Moderatorin Carolin Winterer vorhergesagt, was sich auch beim Folgestück „Cinderella“ erfüllte. Das Märchen Aschenputtel wurde mit wunderschönen Liedern und Melodien musikalisch umgesetzt und das Versprechen, das Publikum wird begeistert sein, traf zu. Mit dem Konzertmarsch „Abel Tasman“ war es dem Komponisten Alexander Pfluger gelungen, eine Schiffsreise in Holland beginnend und südlich von Australien endend, musikalisch bildhaft umzusetzen.

Die Filmmusik „How to Train your Dragon“ oder zu deutsch „Drachenzähmen leicht gemacht“ war ein quietschver-

gnühtes, herrlich turbulentes Abenteuer mit einer gehörigen Portion Grusel und trockenem Humor – anzuhören als musikalische Achterbahnfahrt. Der Komponist und Musikproduzent Otto M. Schwarz hat beim „Jazz Waltz No. 1“ die Stilrichtung für Big Bands für symphonische Blasorchester umgesetzt; der Musikkapelle Schweighausen gelang es, das Stück als krönenden und anspruchsvollen Abschluss ihres Jahreskonzertes wiederzugeben. Zwei Zugaben forderte das begeisterte Publikum. Ein rundum gelungenes, hörenswertes Konzert, lauteten die Stimmen der Besucher beim Verlassen der Halle.

Ehrungen: vom Blasmusikverband für 50 Jahre als Musiker Hermann Griesbaum (auch über 30 Jahre im Vorstand), für 30 Jahre aktiv Sabrina Striegel (auch zwölf Jahre im Vorstand) und Arnold Kälble, für das Leistungsabzeichen in Bronze Celina Kürz, Amelie Striegel und die Geschwister Anna-Maria, Max und Felix Hertwig.

Auftrittspremiere hatten beim Adventskonzert die beiden Neuzugänge, Patrizia Menzer (S-Horn) und Simon Gehring (Flügelhorn).



Für 50 Jahre als Musiker erhielt Hermann Griesbaum (links) von Bürgermeister Carsten Gabbert die Verbandsurkunde.

Berührende Musik und Ausklang am Kaminfeuer

Alle Plätze waren belegt beim Konzert des Chors Lauschangriff am ersten Adventssonntagabend in der Dörlinbacher Kirche

SCHUTTERTAL-DÖRLINBACH (bz). Der Chor Lauschangriff hat die Adventszeit mit einem Konzert eingestimmt. In der Dörlinbacher Kirche St. Johannes war am Sonntagabend kein Platz unbesetzt – einige Besucher mussten sich die Darbietung sogar im Stehen anhören. Mit besinnlichen und herzerwärmenden Gesängen bot der junge Chor einen kurzweiligen Abend der besonderen Art.

Großer Adventskranz bringt Lichterglanz

„Lass Licht in dein Herz“ lautete die besungene Botschaft des gemischten Chors. Lauschangriff wurde vor elf Jahren von dem damals erst 18-jährigen Simon Göppert gegründet. Was einst mit acht Sängerinnen und Sängern begonnen hatte, ist bis heute zu einem Ensemble mit über 30 Mitgliedern gewachsen. In diesem Sinn bot die Vokalgruppe ein imposantes Bild vor den vielen Zuhörern in der wunderschön illu-



Gute Gedanken in Liedform brachte der Chor zu Gehör.

FOTO: BEATE ZEHNLE-LEHMANN

Seilzug bewegt, um die Kerzen zu entzünden und wieder zu löschen.

Das Konzert sollte mit Liedern zum Zu-

Darbietung im gemeinsamen Gesang mit den Konzertgästen. Eine andere gesangliche Botschaft von Lauschangriff lautete,

begleitete der Chorleiter Simon Göppert am Keyboard; andere Stücke wurden ohne Instrument als cappella vorgetragen. Und so berührten die Lieder „Lass mein Licht hell leuchten“ oder „Adore“ mit stimmlicher Wärme, die von innen kam und mit Leidenschaft ins Publikum transportiert wurde. Lobgesang gab es noch mit „Hallelujah“, mit dem der Chor die Gäste ein weiteres Mal in eine friedvolle Atmosphäre eintauchen ließ. Das Stück sollte das Konzert beschließen.

Langanhaltender Applaus und Zugabe

Großer und langanhaltender Applaus zollten die Leistung und den Respekt für einen Abend, der mit Gesang und dem gesprochenen Gedanken sagen wollte, dass Liebe und Licht die Welt erhellen. Lauschangriff gab den Dank ans Publikum zurück mit der Zugabe „Gib uns Frieden“.

Im Anschluss an das Konzert trafen

Tage für die Müllabfuhr 2019 teils verlegt

Neuer Müllkalender ist raus

LAHR (BZ). Michael Lehmann, der Abfallberater im Ortenaukreis, empfiehlt den Bürgern, einen Blick in den Abfallkalender 2019 zu werfen, denn: „In einigen Abfuhrgebieten mussten die Abfuhrtage aufgrund von Änderungen in der Tourenplanung teilweise verschoben werden. Dies kann bedeuten, dass im nächsten Jahr der bisher gewohnte Abfuhrtag auf einen anderen Wochentag fällt.“ Beim Übergang ins neue Jahr habe der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft in einigen Abfuhrbezirken Zwischenabfuhr eingeplant, um die vorgegebenen Abfuhrintervalle einhalten zu können.

Die Abfallkalender 2019 werden mit dem örtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde verteilt, teilweise auch durch die Post oder sonstige Institutionen. Rund 250 000 Abfallkalender lässt der Landkreis für 2019 in den nächsten Wochen an alle Haushalte im Ortenaukreis verteilen. Er enthält auf der Vorderseite die Abfuhrtermine für Graue und Grüne Tonnen, Gelben Sack, Sperrmüll und Grünabfälle. Auf der Rückseite des Abfallkalenders sind neben den Sammelterminen für Problemstoffabfälle auch die gesamten Dienstleistungsangebote aller kreiseigenen Deponien und Wertstoffhöfen mit den Öffnungszeiten dargestellt.

„Wer bis zum 31. Dezember 2018 keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich an die örtliche Gemeindeverwaltung wenden“, rät der Abfallberater, denn der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft habe selbst keine Abfallkalender vorrätig. Zusätzlich können Abfallkalender für 2019 ab Mitte Dezember auch auf der Internetseite www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de abgerufen werden. Die online veröffentlichten Abfallkalender enthalten allerdings keine Sperrmülltermine: „Damit möchten wir es den 'Sperrmülljägern' erschweren, an die in Sammlerkreisen begehrten Termine zu gelangen“, erklärt Lehmann in der Pressemeldung weiter. Die Einwohner des Ortenaukreises finden ihren jeweiligen Sperrmülltermin deshalb nur im ausgeteilten Abfallkalender 2019. Weitere Fragen zur Abfallentsorgung per E-Mail unter: abfallwirtschaft@ortenaukreis.de.

Bewerben beim SC Lahr

BFD-Stelle wird ausgeschrieben

LAHR (BZ). Ab sofort nimmt der SC Lahr Bewerbungen für seine Stelle im Bundesfreiwilligendienst im Sport (BFD) mit Dienstbeginn 1. September 2019 entgegen. Gefragt sind fußballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und an Vereinsarbeit allgemein haben. Neben der Mitarbeit in der Jugendabteilung betreut der BFDler auch eigenverantwortlich Kooperationen mit Lahrer Kindergärten und Grundschulen. Außerdem hat er die Möglichkeit, den Übungsleiter B/C-Trainerschein an der Sportschule Steinbach zu absolvieren.

Bewerbungen per E-Mail: bfd-stelle@sc-lahr.de. Weitere Informationen unter www.sc-lahr.de

SO IST'S RICHTIG

SEELBACH
Neue Schriftführerin